

## BESCHWERDEBRIEF

1. Juli 2022

Stadtverwaltung Eupen  
Am Stadthaus 1  
4700 Eupen, Belgien

---

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
Sehr geehrtes Schöffenkollegium,

Ich schreibe Ihnen als Präsident der Initiative "Engagierte Bürger der Eupener Unterstadt". Wir richten uns heute an Sie, da wir die Lebensumstände in der Unterstadt unzumutbar finden. Wir können einfach nicht nachvollziehen, dass heute, fast ein Jahr nach der furchterlichen Überschwemmung, ein Großteil der Unterstädter noch immer nicht wieder in ihre Wohnungen zurückkehren kann. Viele wohnen noch immer in Notunterkünften, da es kaum freie Wohnungen oder Häuser in Eupen gibt. Und es ist ja nicht nur das... Selbst diejenigen, die von der Versicherung das Einverständnis zum Wiederaufbau bekommen haben, können die Arbeiten nicht in Angriff nehmen. Laut den Handwerkern fehlt es an Material und an qualifizierten Arbeitern in unserer Gegend! Und es ist ja schön, dass wir Flutopfer die Stromkosten für den Bautrockner zurückerstattet bekommen haben, aber wir müssen ja auch weiter mit Strom heizen, und die Baumaschinen laufen auch auf Strom. Bei den derzeitigen Preisen kostet das doch ein Vermögen. Und jetzt mit dem Krieg ist es ja noch schlimmer geworden. Wir brauchen ein nachhaltiges Energiekonzept – und zwar ohne Atomstrom!

Und nicht nur das Klima bereitet uns Sorgen: Hinzu kommt, dass schon in mehrere Baustellen eingebrochen worden ist – wir fühlen uns zunehmend unsicherer. Im letzten Monat kam es im Schilsweg sogar zu einer wilden Verfolgungsjagd zwischen Polizei und niederländischen Bankräubern. Wo soll das noch alles hinführen? Manch ein Unterstädter ist über all diesen Sorgen krank geworden. Ich kenne genügend Personen, die unverschämt lange auf einen Facharzttermin warten, dabei sollte doch die Gesundheit Vorrang vor allen anderen Dingen haben. In Eupen findet man ja kaum noch Fachärzte, und die komplizierte Prozedur, in Aachen einen qualifizierten Arzt aufzusuchen, lässt einen schier verzweifeln.

Wir leben gerne in unserer Region, aber die Ereignisse der letzten Monate werfen bei uns doch viele Fragen auf. Was wird die Zukunft bringen? Teilen Sie uns doch bitte einmal mit, wie Sie gedenken mit all diesen Missständen umzugehen!

Schließlich möchten wir bei den nächsten Wahlen Vertreter wählen, die auch UNSERE Interessen und auch UNSER Wohlergehen im Blick haben.

Viele Grüße aus der Unterstadt,  
Ludwig Meier



LUDWIG MEIER